



dann rechts über eine Treppe treffen Sie auf eine Straße. Schräg gegenüber folgen Sie dem Ahornweg bis zum Wendehammer; hier geht es über eine Treppe rechter Hand zur B51. Nur wenige Meter folgen Sie dieser großen Straße nach links, bevor Sie in den „Eifgenweg“ einbiegen. Schließlich erreichen Sie bewirtschaftete Felder, die weite Blicke von der Hochfläche über die Landschaft ermöglichen. Hier können Sie einen famosen Ausblick auf die Ortschaft Bellinghausen werfen. Nach einer herrlichen Allee passieren Sie zwei wahrlich herrschaftlich anmutende Fachwerkhäuser.

Der Wanderparkplatz nun nicht mehr weit, führt der Weg in den Wald hinab und gibt schon nach wenigen Metern den kleinen Weiler und ehemaligen Rittersitz Bellinghausen frei: Hübsch restaurierte Fachwerkhäuser reihen sich aneinander und versetzen den Besucher in eine Zeitreise in die Bergische Geschichte, bevor der Wanderparkplatz wieder erreicht wird.

Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

Die „Dhünnhochfläche“ um die Große Dhünn-Talsperre und das Eifgental sind geprägt durch ihre Topographie und den Wechsel aus Wald und Offenland und weithin bekannt für ihre eindrucksvolle und abwechslungsreiche Naturlandschaft. Zusammen mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Wupperverband haben die Kommunen Burscheid, Kürten, Odenthal und Wermelskirchen ein Projekt erarbeitet, das die Besonderheiten der Landschaft sowie die Bedeutung der größten Trinkwassertalsperre Westdeutschlands herausstellt.

Das gemeinsame Ziel: Werte zu schützen und gleichzeitig in umweltverträglicher Form erlebbar zu machen. Reizvolle Wanderrouten um Talsperre und Eifgenbach „erzählen“ dazu Geschichten über Natur und Kultur. Rast- und Erlebnisplätze laden ein zum Genuss dieser einzigartigen Landschaft.

Informationen

Startpunkt Ihrer Tour

Wanderparkplatz Bellinghausen in Burscheid
 Adresse für Ihr Navigationsgerät: Bellinghausen, 51399 Burscheid

Anreise mit ÖPNV:
 Linie 239/260; Haltestelle: Linde
 Fahrplan Tel.: 01803 504030



Nutzen Sie mit Ihrem internetfähigen Handy den QR-Code für Ihren Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr!

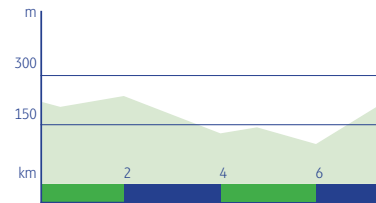
Wegekennzeichnung



Die Route „Auf alten Pfaden“ ist eine von 14 Touren im neuen Wanderwegenetz rund um die Große Dhünn-Talsperre und am Eifgenbach.

Folgen Sie einfach der Wegekennzeichnung E2.

Höhenprofil



Weitere Informationen unter www.rbk-direkt.de → **Tourismus**



Kooperationspartner



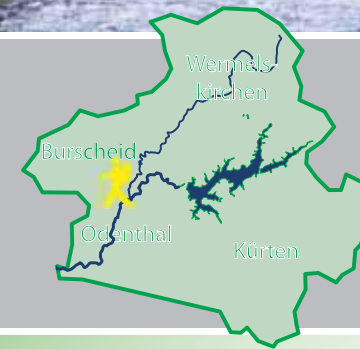
Rheinisch-Bergischer Kreis



Impressum: Regionale 2010 Agentur, Rheingasse 11, 50676 Köln; Redaktion: Christoph Hölzer; Layout/Design: Birgit Mittelstenschnee; Bild: fotolia, Christoph Hölzer; Kartengrundlage: Ausschnitt TK50, Blatt L 4908 | Solingen, 5. Auflage 1998; © Geobasis NRW; Druckerei: söhngen printmedien GmbH

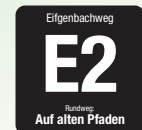


E2 Auf alten Pfaden →



Eine von 14 Touren am Eifgenbach und der Großen Dhünn-Talsperre!

7 km, ca. 2 Std.
 Schwierigkeitsgrad: mittel



Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

E2 Auf alten Pfaden

Der Wanderparkplatz Bellinghausen kurz vor der gleichnamigen Ortschaft liegt unterhalb einer schon im Mittelalter genutzten Höhenstraße – der heutigen B51. Hier ist der Ausgangspunkt des 7 km langen Rundweges „E2 – Auf alten Pfaden“: Längs typisch bergischer Siefentäler läuft der Weg entlang von Höhen in den kühlen Grund des Bachtals, das weithin bekannt ist sowohl für seine naturbelassene Landschaft als auch für seine kulturhistorische Bedeutung.



Vom Wanderparkplatz Bellinghausen führt der Weg zunächst bergab in die bewaldeten Hänge des Eifgenbachtals. An einer Kreuzung mit Sitzgelegenheit halten Sie sich rechts und steigen weiter ins Tal hinab – spannend die Vorstellung, wie einst Menschen und Fuhrwerke vor Jahrhunderten durch dieses Tal gezogen sind! Nur wenige Meter weiter trifft der

Wanderer schließlich auf den Eifgenbachweg am plätschernden Bachlauf, dem Sie links flussaufwärts folgen. Über insgesamt 15 km begleitet der Eifgenbachweg den „fleißigen“ Flusslauf von Wermelskirchen-Eifgen bis Odenthal-Schöllerhof; für rund 2,5 km folgen Sie diesem Weg im Rahmen dieser Rundweg-Wanderung.

Schon nach kurzer Zeit wird ein ganz besonderes Denkmal entlang des Weges sichtbar: Noch heute zeugen die Überreste der alten, 1905 bis 1964 betriebenen Burscheider Talsperre von der wirtschaftlichen Nutzung des Wassers. Jetzt sind nur noch wenige Überreste zu sehen – so z.B. das geschleifte Wehr. Im verlandeten Staubecken entfaltet sich eine artenreiche, Feuchte liebende Tier- und Pflanzenwelt.

Am nächsten Meilenstein halten Sie sich rechts und queren einen kleinen Eifgen-Zulauf, um entlang der Talaue weiterhin schöne Blicke auf den Fluss zu genießen. An einer Lichtung queren Sie den Eifgenbach über die Brücke und folgen dem schmalen Weg ein kurzes Stück bergauf. Auf der großen Kreuzung angekommen, halten Sie sich links auf dem Hauptweg. Vorbei an einer weiteren Kreuzung mit einer riesigen alten Eiche zur Linken und über einen weiteren Bachlauf hinweg, kommt schon bald die Markusmühle in Sichtweite. Die ehemalige

Fruchtmühle blickt auf eine mehr als 400-jährige Geschichte zurück und war lange Zeit ein beliebtes Ausflugsziel im Eifgental, bis 1985 ein verheerender Brand das historische Mühlengebäude mit Gaststätte auslöschte.

Nach Querung der Hauptstraße geht es wieder in den lichten Wald hinein. Am nächsten Meilenstein verlässt der Rundweg das Nass des Eifgenbachs und führt Sie links bergauf. In der Ortschaft

Eschhausen halten Sie sich auf dem asphaltierten Weg rechts, queren das Dorf und folgen dem Pfad zurück ins Grüne. Immer geradeaus haltend, erreicht der Wanderer durch ein kleines Wäldchen schnell Altenhilgen. Hier links,

